

# Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1933

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850249>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK

## BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1933

Berns Bevölkerung hat im 4. Vierteljahr 1933 wiederum zugenommen, und zwar von 118 041 (115 739) Einwohnern auf 119 023 (116 692) oder um 982 (953). Aus eigener Kraft hätte die Bevölkerung der Stadt im Berichtsvierteljahr nicht zugenommen, beträgt doch die Geburtenzahl 320 (304) und die Zahl der Gestorbenen 321 (287). Der Mehrzuzug im 4. Vierteljahr beläuft sich auf 983 (936) Personen. Im ganzen Jahr 1933 beträgt der Zuzugsüberschuß 2518 Personen. Von den Mehrzugezogenen sind rund 60 % Erwerbstätige. Da sich die Arbeitsmöglichkeiten auch in unserer Stadt verschlechtert haben, dürften viele von den in der letzten Zeit Zugezogenen keine Beschäftigung gefunden haben. Die an anderer Stelle dargestellte Entwicklung unseres Arbeitsmarktes zeigt deutlich, daß die Bestrebungen unserer Behörden zur Eindämmung des Zuzugs mehr als gerechtfertigt sind; vor unüberlegtem Zuzug in die Stadt kann nicht dringend genug gewarnt werden.

Beim Stadtarztamt wurden 39 Scharlacherkrankungen gemeldet, gegen 14 im 4. Vierteljahr 1932.

Die Zahl der im Berichtsquartal erstellten neuen Wohnungen beträgt 610 (432): 21 entfallen auf die Baugenossenschaft des Verwaltungspersonals. Von den neuen Wohnungen hatten 299 (87) einen elektrischen Kochherd, 309 (345) einen Gaskochherd und zwei einen Holzkochherd (Oberbottigen). Ofenheizung besitzen bloß 20 (8) der neuerstellten Wohnungen, alle übrigen weisen Zentral- oder Etagenheizung auf.

Aus der Statistik der Lebensmittelpreise ist der Abschlag des Zuckerpreises (Kristallzucker, weiß) zu erwähnen, der von 31 Rp. das kg im Oktober auf 30 Rp. im November und 29 Rp. im Dezember zurückging.

Die Preise für Holz, Koks und Kohlen standen im Dezember 1933 etwas tiefer als im Winter 1932/33, wie nachstehende Zahlen zeigen:

	Preise in Fr. im Dezember	
	1933	1932
Tannenholz, 4-Schnitt-Scheiter, 1 Ster .	32. —	33. 50
Buchenholz, „ „ „ .	41. —	42. 50
Gaskoks, 40—60 mm, 100 kg . . . . .	7. 70	7. 80
Belg. Würfelkohlen, 30—50 mm, 100 kg .	11. —	11. 60

Die Lage des Arbeitsmarktes ist weiterhin ungünstig.

	Stellensuchende	Offene Stellen	Besetzte Stellen
4. Vierteljahr 1933	5 657	1 833	1 398
4. „ 1932	4 209	2 007	1 520

Auf eine offene Stelle kamen durchschnittlich rund 3 (2) Stellensuchende. Ende Dezember 1933 betrug die Zahl der beim Arbeitsamt gemeldeten Arbeitslosen 2 225 (1 487), die höchste Dezemberzahl die je erreicht wurde.

Der Fremdenverkehr hat im ganzen genommen günstiger abgeschnitten als im Vergleichsvierteljahr. Die Gästezahl belief sich auf 35 708 (34 303), die Logiernächtezahl auf 83 844 (79 423) und die Bettenbesetzung betrug 42,0 (40,2) %. Erfreulich ist die Erhöhung der Gästezahl aus dem Ausland von 7 724 im 4. Vierteljahr 1932 auf 8 162 im 4. Vierteljahr 1933. Aus Deutschland kamen 3 376 (3 014), aus England 363 (344), aus Oesterreich und Ungarn 644 (580) und aus Holland 311 (256) Gäste.

Wie in den vorangegangenen drei Vierteljahren ist auch im 4. Vierteljahr 1933 die Zahl der Verkehrsunfälle höher als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Sie belief sich auf 231 (198). Für weitere Einzelheiten sei auf die Mitteilung über die Verkehrsunfälle im Jahr 1933 und den Verkehrsunfallplan in diesem Vierteljahresbericht hingewiesen.

Die Witterung blieb im Oktober und November im Rahmen des gewohnten. Der Dezember war durch tiefe Temperatur ausgezeichnet, betrug doch dieselbe im Mittel  $-4,2^{\circ}\text{C}$  gegen  $-0,7^{\circ}\text{C}$  im Durchschnitt der Jahre 1864—1923.